

Wimmeln mit ADACUS

Erweiterung von „Aufgepasst mit ADACUS“

Handreichung für Pädagoginnen und Pädagogen



Verkehrsmittel und
ihre Unterschiede

ADAC Stiftung

Inhalt

1. Grundidee	3
2. Lernziele & Kompetenzerwerb	3
3. Aufbau & Materialien	4
1. Das Wimmelbild	4
2. Begleitende Materialien	6
3. Einführung	7
3.1. Wer ist ADACUS?	7
3.2. Geschichte 1: ADACUS auf Entdeckungsflug	7
3.3. Geschichte 2: Versteckspiel mit ADACUS	8
4. Mögliche Übungen	9
4.1. Einsatz des Wimmelbilds	9
Übung 1: Verkehrsmittel & Gebäude entdecken	10
Übung 2: Fortbewegungsmittel mit den Kriterien beschreiben.....	10
Übung 3: Fortbewegungsmittel zu verschiedenen Situationen zuordnen.....	10
4.2. Verwendung der Bildkarten & Malvorlagen.....	11
Übung 1: Objekte auf dem Wimmelbild suchen	11
Übung 2: Paare bilden und Wege finden	12
Übung 3: Aufstellungen im Raum.....	12
Übung 4: Geschichten erzählen.....	12
4.3. Plakat 1: Verkehrsmittel und ihre Umweltwirkung.....	13
4.4. Plakat 2: Challenge „Probier was neues“	14

1. Grundidee

Mit unserem Mobilitätsbildungsprogramm „**Aufgepasst mit ADACUS**“ legen wir den Grundstein für ein sicheres und bewusstes Mobilitätsverhalten der kleinsten Verkehrsteilnehmer zwischen 5 und 7 Jahren. Mit dem neuen Modul „Wimmeln mit ADACUS“ schaffen wir ein zusätzliches Angebot für die Einrichtungen und erweitern das Programm um Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung auf eine spielerische und kindgerechte Art.

Wimmeln mit ADACUS: Spielerisches Entdecken von Verkehrsmitteln und ihren Unterschieden

Die Kinder erschließen sich vielfältige Fortbewegungsmittel mit Hilfe eines Wimmelbildes und setzen sich dabei mit Vor- und Nachteilen verschiedener Verkehrsmittel auseinander. Durch verschiedene Kategorien ist eine mehrdimensionale Einordnung, jeweils bezogen auf die individuelle Situation, möglich. Die einzelnen Fortbewegungsmittel sollen nicht prinzipiell als gut oder schlecht eingestuft werden, sondern vielmehr deutlich gemacht werden, dass es vielschichtige Kriterien für die Auswahl eines situativ geeigneten Verkehrsmittels gibt.



Durch „Wimmeln mit ADACUS“ erfolgt eine spielerische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln im Hinblick auf verschiedene Nachhaltigkeitsdimensionen der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen: Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, nachhaltige Städte und Gemeinden sowie Maßnahmen zum Klimaschutz.¹

2. Lernziele & Kompetenzerwerb

Durch „Wimmeln mit ADACUS“ wird das Mobilitätsbildungsprogramm „Aufgepasst mit ADACUS“ inhaltlich erweitert und somit ergeben sich zusätzliche, neue Lernziele:

- Die Kinder lernen verschiedene Fortbewegungsmittel spielerisch kennen.
- Die Kinder reflektieren ihre eigenen Erfahrungen mit verschiedenen Fortbewegungsmitteln.
- Die Kinder setzen sich mit Vor- und Nachteilen verschiedener Fortbewegungsmittel auseinander, inklusive Sinneswahrnehmungen, Umweltwirkungen, Gesundheit, Geschwindigkeit, Kontaktmöglichkeiten usw.
- Die Kinder vertiefen ihr Verständnis über Unterschiede bzw. Vor- und Nachteile sowie Umweltwirkungen verschiedener Fortbewegungsmittel.
- Die Kinder erkennen, dass die Eignung verschiedener Verkehrsmittel situativ verschieden ist.
- Die Kinder üben die Auswahl situativ geeigneter Fortbewegungsmittel.
- Die Kinder werden ermutigt, verschiedene (auch für sie „neue“) Fortbewegungsmittel auszuprobieren (ggfs. gemeinsam mit den Eltern).



¹ Weitere Informationen zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung unter <https://unric.org/de/17ziele/>

Gleichzeitig können durch „Wimmeln mit ADACUS“ bei den Kindern folgende Kompetenzen gestärkt werden:

- Kognitive Kompetenzen, Sensomotorik, Sinneswahrnehmungen beschreiben (hören/sehen/riechen/fühlen), Erinnerungsvermögen
- Kommunikative Kompetenzen (Geschichten erzählen, Lösungen aushandeln), Empathie, Neugierde
- Kreative Kompetenzen
- Einführung in das Kartenverständnis (Wege auf dem Wimmelbild nachverfolgen)
- Problemlösekompetenzen, Selbstwirksamkeit

3. Aufbau & Materialien

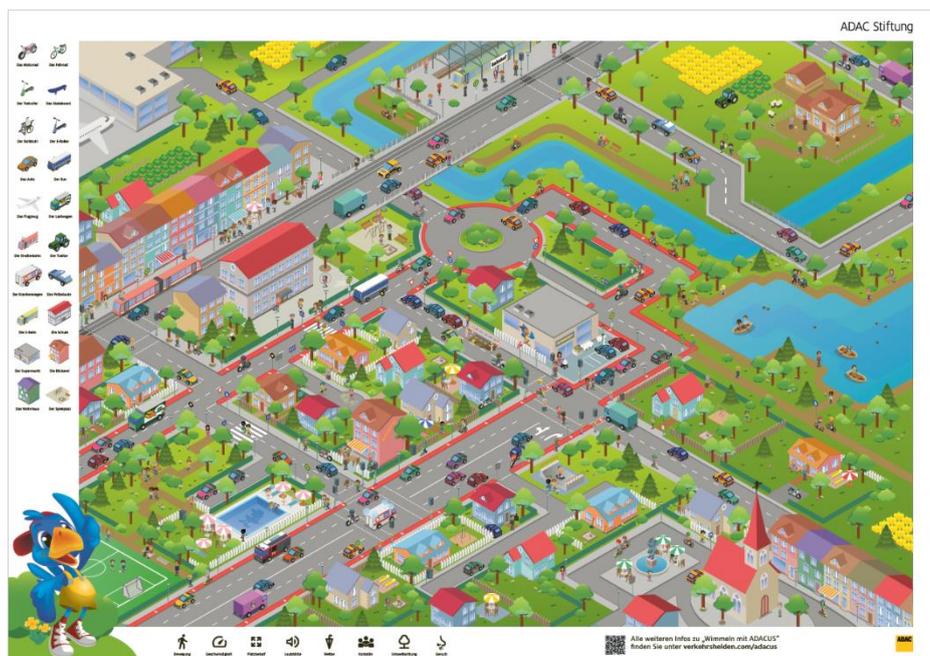
Zentrales Element des Moduls „Wimmeln mit ADACUS“ ist das Wimmelbild, welches von weiteren Materialien und Umsetzungsideen begleitet wird.

1. Das Wimmelbild

Das Wimmelbild zeigt eine Art Stadtplan und beinhaltet vielfältige Straßensituationen, Landschaften, Gebäude, Menschen und Fortbewegungsmittel. Um den Bezug zum Programm Aufgepasst mit ADACUS herzustellen, ist zusätzlich an mehreren Stellen die ADACUS Figur im Bild versteckt.

Der Randbereich enthält Informationen und pädagogische Hilfestellungen:

- Links sind einzelne Fortbewegungsmittel und Gebäude abgebildet, die von den Kindern gezielt gesucht werden können.
- Am unteren Rand sind acht Kriterien (Bewegung, Geschwindigkeit, Platzbedarf, Lautstärke, Wetter, Kontakte, Umweltwirkung, Geruch) zur Diskussion und Einordnung der Fortbewegungsmittel angebracht.



Die Kriterien

Mit den acht unterschiedlichen Kriterien sollen die Kinder auf spielerische Art und Weise lernen, dass Fortbewegungsmittel vielschichtig betrachtet und in Kategorien unterschiedlich eingeordnet werden können. Die einzelnen Fortbewegungsmittel sollen nicht prinzipiell als gut oder schlecht eingestuft werden. Die Kriterien ermöglichen eine detailliertere Beschreibung der Fortbewegungsmittel und eine Diskussion von möglichen Vor- und Nachteilen in den einzelnen Bereichen.

Die Kinder werden im Gespräch wahrscheinlich am meisten über das Kriterium Geschwindigkeit und den zurückgelegten Weg sprechen. Damit sich die Kinder unter den restlichen Kriterien und den Begriffen etwas vorstellen können, sollten diese den Kindern kurz anhand von Beispielen erklärt werden.

 Bewegung	<p><u>Bewegung:</u> Bewegung ist gut für die Gesundheit, vor allem an der frischen Luft</p> <ul style="list-style-type: none">→ Manche Fortbewegungsmittel fördern die Bewegung wie bspw. zu Fuß gehen, mit dem Tretroller oder Fahrrad fahren→ Bei anderen erfolgt wenig bis keine Bewegung: im Zug oder Auto bewegt man sich wenig
 Geschwindigkeit	<p><u>Geschwindigkeit:</u> Wie schnell kann das Fortbewegungsmittel sein? Welchen Weg kann es dabei zurücklegen?</p> <ul style="list-style-type: none">→ Schnell und eher weite Strecken: Zug, Bus, Auto, Flugzeug (geeignet für bspw. Urlaub)→ Langsam und eher kurze Strecken: zu Fuß, Roller, Fahrrad (bspw. der Weg zur Schule)
 Platzbedarf	<p><u>Platzbedarf:</u> Wie viel Platz braucht das Fortbewegungsmittel?</p> <ul style="list-style-type: none">→ Wenig Platz (bspw. Tretroller, Fahrrad): erhöhte Flexibilität und Mobilität im Alltag→ Viel Platz (Zug, Bus, Flugzeug): feste Gebäude und Plätze (Bahnhof, Flughafen)
 Lautstärke	<p><u>Lautstärke:</u> Was hörst du?</p> <ul style="list-style-type: none">→ Ist das Fahrzeug leise oder laut?→ Wie hört sich das Fortbewegungsmittel an? (Brummen, Knattern, Surren, etc.)
 Wetter	<p><u>Wetter:</u> Kannst du Sonne, Regen, Wind, Schnee spüren?</p> <ul style="list-style-type: none">→ Vor dem Regen geschützt (Bus, Zug, Auto) vs. dem Regen ausgesetzt (zu Fuß, Fahrrad)→ Wind am Körper spüren / windgeschützt sein
 Kontakte	<p><u>Kontakte:</u> Wie viel Kontakt hast du zu anderen Menschen?</p> <ul style="list-style-type: none">→ Im Bus oder Zug kannst du Freunde treffen→ Zu Fuß oder auf dem Fahrrad kannst du gemeinsam mit Freunden gehen / fahren→ Im Auto der Eltern hast du nur wenig bis keine Kontakte zu anderen Personen
 Umweltwirkung	<p><u>Umweltwirkung:</u> Wie wird das Fortbewegungsmittel angetrieben?</p> <p>Manche Fortbewegungsmittel benötigen zusätzliche Energie aus Strom oder Benzin. Besser für die Umwelt sind Fortbewegungsmittel, die man aus der eigenen Muskelkraft antreibt.</p> <ul style="list-style-type: none">→ Das Fahrrad wird mit eigener Muskelkraft angetrieben→ Das Auto oder der Bus bekommt seine Energie aus Benzin oder Strom



Geruch: Riechst du etwas? Wenn ja, wie riecht es? Gut oder schlecht?
In Verbindung zum Kriterium „Umweltwirkung“ ist hier auch ein Hinweis auf Luftverschmutzung durch Abgase möglich.

- ➔ Ein älteres Auto oder Motorrad können nach Abgas riechen (stinkt, riecht nicht gut).
- ➔ Ein Fahrrad kann man nicht riechen bzw. hat keinen eigenen Geruch.

Druckvorlagen

Das Wimmelbild steht in unterschiedlichen Druckvorlagen zur Verfügung:

- Plakat zum Aufhängen in der Einrichtung
- Arbeitsblatt: Aufteilung des Wimmelbilds in vier Teile für eine Nahaufnahme der einzelnen Stadtteile zum detaillierteren Anschauen

2. Begleitende Materialien

Kriterien

Die Kriterien sind als Einzelvorlagen zum Einsatz bei den Übungen vorhanden. Weitere Infos zur Verwendung unter 4.1. und 4.2.

Bildkarten & Malvorlagen

Die Symbole auf dem Randbereich des Wimmelbilds (Verkehrsmittel und Gebäude) und einzelne Figuren sind als Malvorlage erhältlich. Die unterschiedlichen Fortbewegungsmittel sind zudem als Bildkarten angelegt. Mit diesen können unterschiedliche Übungen durchgeführt werden. Weitere Infos zur Verwendung unter 4.2.

Plakat 1 – Verkehrsmittel und ihre Umweltwirkung

Mit dem ersten Plakat werden verschiedenen Verkehrsmittel aufgelistet. Weitere Infos zum Einsatz unter 4.3.

Plakat 2 – Probier' was Neues

Das zweite Plakat kann für eine Challenge „Probier' was Neues“ verwendet werden und so sollen innerhalb eines festgelegten Zeitraums neue Verkehrsmittel ausprobiert werden. Weitere Infos zum Einsatz unter 4.4.

Kriterien



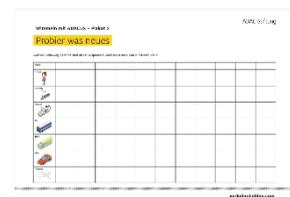
Bildkarten & Malvorlagen



Plakat 1



Plakat 2



3. Einführung

Um den Kindern das Modul „Wimmeln mit ADACUS“ vorzustellen und das Wimmelbild einzuführen, eignet sich das Erzählen einer kurzen Geschichte aus Sicht von ADACUS – der namensgebenden Figur des Moduls.

3.1. Wer ist ADACUS?



ADACUS ist ein schlauer, frecher Rabe und die zentrale Figur des Mobilitätsbildungsprogramms „Aufgepasst mit ADACUS“. Die Trainer bringen ihn dort als Handpuppe mit: ADACUS kann den Kindern Fragen stellen, ihre Aktionen kommentieren oder auch mal als stiller Beobachter am Rand sitzen. Auf dem Wimmelbild ist ADACUS deutlich in der Ecke unten links abgebildet und die Figur bzw. seine Umrisse sind insgesamt 9x im Wimmelbild eingebettet (siehe Geschichte 2).

Geburtstag	15.06.2019
Fell- & Augenfarbe	Blau
Stärken	Ich bin ein Verkehrssicherheits-Champion!
Was ich mag	Kinder, Zebrastreifen und Fußgängerampeln
Hobbys	Singen und Tanzen
Lieblingslied	ADACUS Song
Motto	Augen auf im Straßenverkehr



3.2. Geschichte 1: ADACUS auf Entdeckungsflug

In einer bunten Stadt, nicht weit von hier, lebt ein kleiner, frecher Rabe namens ADACUS. Er hat leuchtend blaue Federn und ein Herz voller Abenteuerlust.

Eines Tages, als die Sonne hoch am Himmel stand, entschied sich ADACUS, über die Stadt zu fliegen und all die wunderbaren Dinge zu entdecken, die es dort gab:

Zuerst flog er zum Bäcker, wo der Duft von frischem Brot und süßen Brötchen in der Luft lag. „Hmm, das riecht lecker!“, dachte ADACUS und machte einen kleinen Looping vor Freude.

Dann flog er über einen Park mit einem Fußballfeld. „Tor!“, jubelten die Kinder, als der Ball ins Netz flog. ADACUS klatschte mit seinen Flügeln Beifall und bewunderte ihre Teamarbeit und ihren Eifer. Über den Wohnhäusern kreisend, sah ADACUS Familien, die zusammen lachten und spielten. Als nächstes entdeckte er einen glitzernden See, auf dem Boote sanft über das Wasser glitten. „Wie friedlich!“, dachte ADACUS, als er die schwimmenden Enten beobachtete.

ADAC Stiftung

Schließlich flog er zur Schule und sah viele Kinder, die zur Schule gingen. Da fragte sich: „Wie kommen die Kinder wohl dorthin, wenn sie nicht fliegen können wie ich?“



„Schau, ADACUS!“, riefen die Kinder. „Wir gehen zu Fuß, das ist gesund und macht Spaß!“ Sie zeigten ihm ihre leuchtenden Sicherheitswesten und lachten. Dann sah ADACUS ein Kind auf einem glänzenden Fahrrad. „Ich fahre am liebsten mit meinem Fahrrad – da spüre ich den Fahrtwind im Gesicht und komme schneller voran!“, rief das Kind stolz. „Da ist unser Schulbus“, riefen andere Kinder. „Damit können wir mit unseren Freunden gemeinsam nach Hause fahren, aber manchmal kommt der Bus ganz schön spät...“. „Aber das Beste ist,“ sagte ein Kind, das auf einem Roller an ADACUS vorbeisauste, „dass wir alle auf unsere eigene Weise zur Schule kommen können!“

Nach diesem aufregenden Tag flog ADACUS zurück zu seinem Nest. ADACUS lächelte. Er hatte gelernt, dass es viele Fortbewegungsmittel gibt, um ans Ziel zu kommen, und jedes hatte seine eigenen Vor- und Nachteile. Und während er einschlief, träumte er davon, am nächsten Tag wieder loszufliegen und noch mehr zu entdecken.

3.3. Geschichte 2: Versteckspiel mit ADACUS

In einer lebhaften Stadt, wo das Leben pulsierte und die Straßen niemals stillstanden, flog ADACUS, ein blauer kleiner Rabe, über das bunte Treiben. Er beobachtete Kinder, die zur Schule liefen, Erwachsene, die zur Arbeit eilten, und all die verschiedenen Fahrzeuge, die sich ihren Weg durch die Stadt bahnten. „So viele verschiedene Verkehrsmittel und Wege, um von einem Ort zum anderen zu kommen!“, dachte er.

Doch ADACUS hatte eine besondere Mission: Als Experte für Verkehrssicherheit wollte er sich im Gewimmel verstecken. „Ich kann fliegen und bin nicht wie die Menschen auf den Straßen unterwegs. Aber ich möchte helfen und sicherstellen, dass sich jeder sicher und nachhaltig im Straßenverkehr bewegen kann!“, dachte er. Also beschloss er, sich im Wimmelbild zu verstecken.



„Könnt ihr mich entdecken?“, rief ADACUS. „Ich habe mich insgesamt 9-mal versteckt, um euch an die Regeln der Verkehrssicherheit zu erinnern!“ ADACUS flatterte von Versteck zu Versteck, immer darauf bedacht, nicht gesehen zu werden.

*[Aufforderung an die Kinder, ADACUS im Wimmelbild zu suchen.
Wenn ADACUS gefunden wurde, geht die Geschichte weiter]*

ADACUS lächelte zufrieden, als er sah, wie aufmerksam die Kinder waren. Sie hatten gelernt, genau hinzuschauen und die Sicherheit im Straßenverkehr ernst zu nehmen. ADACUS war stolz auf sie und wusste, dass er seine Aufgabe erfüllt hatte.

„Bis zum nächsten Mal, liebe Freunde!“, zwitscherte ADACUS. Er flog weiter, bereit für sein nächstes Abenteuer, wissend, dass er den Kindern eine wichtige Lektion in Verkehrssicherheit beigebracht hatte.

Auflösung: ADACUS ist an folgenden Ort auf dem Wimmelbild versteckt:

1. Im Schaufenster nahe der Straßenbahn
2. Bei einer Lehrerin vor der Schule
3. Als Kreidebild auf der Straße im verkehrsberuhigten Bereich
4. Seitlich am Gebäude des Supermarkts
5. Auf dem Boden des Freibads
6. Seitlich auf dem lila-farbigen LKW
7. Auf dem Kirchturm
8. Als Statue am Springbrunnen des Marktplatzes
9. Auf einem Boot im See

4. Mögliche Übungen

Ziel der folgenden Anwendungsvorschläge ist die tiefere Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fortbewegungsmitteln und dem eigenen Nutzungsverhalten der Kinder. Die Kinder können erzählen, welche Verkehrsmittel sie selbst schon genutzt haben und wie ihre Erfahrungen waren – unter Einbezug vielfältiger Sinneseindrücke. Sie lernen neue Fortbewegungsmittel kennen und besprechen ihre Erfahrungen gemeinsam. Sie diskutieren, wann bestimmte Fortbewegungsmittel besser oder schlechter geeignet sind und woran das liegt. Durch möglichst bildliche Sprache und dem Einsatz weniger Worte ist das Wimmelbild auch zur Schulung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder geeignet.

Die Pädagoginnen und Pädagogen können eigene Schwerpunkte setzen und auch die Dauer bzw. Häufigkeit der Wiederholung variieren.

4.1. Einsatz des Wimmelbilds



Ziel

Die Kinder beschäftigen sich mit dem Wimmelbild und entdecken unterschiedliche Situationen im Straßenverkehr, zahlreiche Personen und Gebäude sowie verschiedene Verkehrsmittel. Diese werden anhand der acht Kategorien diskutiert und so die Eigenschaften sowie die situative Eignung verschiedener Verkehrsmittel verglichen.

- ➔ Die Kinder kennen unterschiedliche Fortbewegungsmittel.
- ➔ Die Kinder können die Fortbewegungsmittel mit unterschiedlichen Kriterien beschreiben und kennen deren Vor- und Nachteile.
- ➔ Die Kinder reflektieren und denken über die einzelnen Verkehrsmittel nach.
- ➔ Die Kinder verstehen, dass die Wahl des Fortbewegungsmittels je nach Situation und Rahmenbedingungen unterschiedlich ausfallen kann.



Benötigtes Material

Wimmelbild
Optional: Malvorlagen, Bildkarten

Übung 1: Verkehrsmittel & Gebäude entdecken

Das Wimmelbild liegt auf dem Boden oder hängt an einer Wand, sodass es alle Kinder gut sehen können. Die Kinder sollen nun Verkehrsmittel und Gebäude auf dem Wimmelbild suchen und dabei die unterschiedlichen Straßensituationen, Landschaften und Personen entdecken. Als Ausgangspunkt können die Objekte genutzt werden, die auf dem linken Rand des Plakats dargestellt und auch beschriftet sind.

Mögliche Fragen:

- Erkennt ihr die Figur links unten auf dem Plakat? Wer ist das?
- Betrachte das Plakat aufmerksam. Beschreibe genau, was du siehst.
- Welche Fortbewegungsmittel oder Gebäude erkennst du?
- Welche Verkehrsmittel nutzt du?
- Nenne Fahrzeuge, die du im Bild finden kannst.
- Zähle, wie viele Fahrzeuge du insgesamt im Bild siehst.
- Suche die Schule und zeige sie mir auf dem Bild.
- Findest du auf dem Wimmelbild ein Mädchen auf einem Fahrrad?
- Suche den Spielplatz. Was siehst du dort?

Hinweis: Für diese Übung können auch die Bildkarten und Malvorlagen genutzt werden, siehe Übung 4.2.1.

Übung 2: Fortbewegungsmittel mit den Kriterien beschreiben

Am unteren Rand des Wimmelbilds sind acht verschiedene Kriterien zur genaueren Beschreibung und zum Vergleich der Fortbewegungsmittel abgedruckt. Wenn ein Fortbewegungsmittel gefunden wurde, können die Kinder jeweils durch Handzeichen zeigen, wie sie diese Kategorie für das Fortbewegungsmittel wahrnehmen:

Beispiel:

- Geschwindigkeit: Wie schnell ist ein Auto? Kann man mit dem Auto weite Wege zurücklegen?
- Lautstärke: Was hörst du bei einem Fahrrad? Ist das Fahrrad leise oder eher laut?
- Kontakt: Kannst du im Bus zur Schule andere Menschen treffen?

Hinweis: Für diese Übung können auch die Bildkarten und Malvorlagen genutzt werden, siehe Übung 4.2.3.

Übung 3: Fortbewegungsmittel zu verschiedenen Situationen zuordnen

Die Pädagogin / Der Pädagoge benennt eine konkrete Situation, ggf. verknüpft mit einer kleinen Geschichte. Gemeinsam mit den Kindern wird dann diskutiert, welche Verkehrsmittel für diese Situation genutzt werden können.

Beispielsituation 1: „Wir fahren in den Urlaub. Nennt geeignete Fortbewegungsmittel und begründet eure Wahl.“

- Erwartete Antworten: Auto, Flugzeug, Zug etc.
- Warum fällt die Wahl auf diese Verkehrsmittel?
- Begründungen – kommt auch auf die Art der Urlaubsreise an: Skiurlaub, viel Gepäck muss transportiert werden, voll besetztes Auto = gute Auslastung; Auf eine Insel kommt man nur mit Flugzeug/Schiff; Kurzurlaub in einer deutschen Metropole ist auch mit dem Zug möglich und man muss keinen Parkplatz suchen etc.

Beispielsituation 2: „Wir gehen in die Schule / den Kindergarten. Nennt geeignete Fortbewegungsmittel und begründet eure Wahl.“

- Erwartete Antworten: zu Fuß, Fahrrad, Auto, Bus/ÖPNV etc.
- Begründungen – kommt auch auf die Lage der Schule, Entfernung vom Wohnort und Anbindung an den ÖPNV an. Hier könnten auch Rückfragen zu Fahrgemeinschaften gestellt werden, wenn viele Kinder mit dem Auto gebracht werden (ein voll besetztes Auto = besser für die Umwelt als mehrere halb leere).

Beispielsituation 3: „Wir fahren zum Einkaufen in den Supermarkt. Nennt geeignete Fortbewegungsmittel und begründet eure Wahl.“

- Erwartete Antworten: zu Fuß, Fahrrad, Auto, etc.
- Begründungen – kommt auf die Lage des Supermarkts und die Länge des Einkaufszettels an; bei wenig Entfernung und Besorgung von Kleinigkeiten kann dies auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigt werden; bei einem Großeinkauf wird wahrscheinlich eher das Auto genutzt

4.2. Verwendung der Bildkarten & Malvorlagen



Ziel

Alle wesentlichen Objekte aus dem Wimmelbild stehen als Malvorlage zum Ausdrucken zur Verfügung. Die Verkehrsmittel sind zudem als farbige Bildkarten abrufbar. Die Visualisierung der Objekte und der Einsatz der Malvorlagen/Bildkarten hat viele Vorteile:

- Stärkung der visuellen und auditiven Wahrnehmung
- Förderung des Sprachverständnis
- Steuerung der Konzentration
- Anregung der Kreativität



Benötigtes Material

Malvorlagen (Verkehrsmittel, Gebäude, Personen), Bildkarten, Wimmelbild
Optional: Buntstifte

Übung 1: Objekte auf dem Wimmelbild suchen

Die Malvorlagen werden ausgedruckt und von den Kindern zuerst ausgemalt. Alternativ können die Bildkarten rund um das Wimmelbild ausgelegt oder angepinnt werden.

Aufgabe: Alle Kinder sollen die Bildkarte oder den ausgemalten Ort auf dem Wimmelbild finden.

- Findet ihr den Roller? Wie oft ist dieser auf dem Wimmelbild zu finden?
- Was passiert bei der Bäckerei? Was siehst du?

Bei Verfügbarkeit einer Pinnwand kann beispielsweise eine Nadel auf die Position des Verkehrsmittels gesetzt und eine Schnur zur Bildkarte gespannt werden.

Übung 2: Paare bilden und Wege finden

Die Gruppe Kinder wird in zwei Hälften geteilt. Die eine Hälfte der Kinder erhält unterschiedliche Verkehrsmittel oder Personen, die andere Hälfte bekommt Gebäude. Nun werden Paare gebildet.

Aufgabe: Sucht euer Verkehrsmittel auf dem Wimmelbild und geht gemeinsam den Weg bis zum Gebäude.

- Welchen Weg nehmt ihr?
- Was seht ihr auf dem Weg?
- Gibt es Besonderheiten auf dem Weg? (beispielsweise Baustelle, Ampel, große Kreuzung)

Beispiel: Bilder Auto – Supermarkt

- *Ich wähle das blaue Auto oberhalb des Parks, gegenüber vom LKW mit Obst/Gemüse und möchte zum Supermarkt.*
- *Wie fährt das Auto? An der nächsten Straße nach rechts, an der Ampel am Ende der Straße nach links, geradeaus und der Supermarkt befindet sich auf der Straße links.*
- *Besonderheiten auf dem Weg: Zebrastreifen, Park mit spielenden Kindern, vorbei am Freibad, ein Krankenwagen mit Blaulicht und Sirene kreuzt den Weg, über die große Kreuzung*

Es können auch Gebäude gewählt werden, für die es keine Bildkarte gibt, wie bspw. der Bahnhof oder der Bauernhof.

Übung 3: Aufstellungen im Raum

Alle Kinder sollten je ein Fortbewegungsmittel haben (ggf. einige doppelt ausdrucken, Personen zählen als Fußgänger). Je eine Seite des Raums wird für ein Gegensatz-Attribut zugewiesen. Optional können hierfür ebenfalls die Ausdrücke der Gegensatzpaar-Symbole verwendet und hochgehalten oder an die Wände gehängt werden.

Aufgabe: „Alle Kinder, deren Verkehrsmittel leise ist, stellen sich zum Fenster. Alle Kinder, deren Verkehrsmittel laut ist, stellen sich zur Tür“.

- Durchspielen für alle acht Kategorien, bestenfalls so, dass sich Wanderbewegungen ergeben.

Übung 4: Geschichten erzählen

Variante 1: Die Kinder werden in Kleingruppen aufgeteilt und erhalten jeweils eine Bildkarte.

- Findet das Verkehrsmittel auf dem Wimmelbild und überlegt euch eine Geschichte dazu.
- Wohin möchte die Person? Was hat sie heute schon erlebt?
- Warum ist sie mit dem bspw. Fahrrad unterwegs?

Variante 2: Die Kinder erhalten jeweils eine Malvorlage und ergänzen die Malvorlage mit eigenen Szenen, Personen, etc. und erzählen anschließend die Geschichte dazu.

4.3. Plakat 1: Verkehrsmittel und ihre Umweltwirkung



Ziel

Kinder erheben gemeinsam, welche Verkehrsmittel von der Gruppe insgesamt genutzt werden. Sie setzen sich mit der Umweltwirkung verschiedener Verkehrsmittel auseinander und lernen, dass diese auch in einem Zusammenhang mit der zurückgelegten Entfernung stehen können.

- ➔ Die Kinder beschäftigen sich mit nachhaltiger Mobilität.
- ➔ Die Kinder verstehen, dass die Fortbewegungsmittel unterschiedliche Auswirkungen auf die Umwelt und die eigene Gesundheit haben.
- ➔ Die Kinder kennen die unterschiedlichen Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit und können diese benennen.



Benötigtes Material

Plakat 1 (ausgedruckt, mind. Din A3)
Klebeunkte / Stifte

Das Plakat wird an die Wand gehängt. Alternativ kann auch mit Hilfe der Druckvorlage für die Verkehrsmittel ein Tafel- oder Wandbild gestaltet werden, das dem Aufbau des Plakats entspricht.

Aufgabe 1: Markiere zuerst mit einem Klebepunkt jedes Fortbewegungsmittel, welches du schon mal selbst genutzt oder ausprobiert hast.

Aufgabe 2: Betrachtet das Ergebnis. Wo sind die meisten Punkte und wo die wenigsten? Welches Fortbewegungsmittel hat jedes Kind schon einmal genutzt? Welches Fortbewegungsmittel hat noch kein Kind genutzt? Erklärt, warum das so ist.

Erwartete Antworten:

- Zu Fuß ist jeder schon mal gegangen, unsere Füße haben wir auch immer dabei.
- Autos und Fahrräder besitzen ebenfalls viele Familien, sie sind auch praktisch für die alltäglichen Strecken.
- Mit dem Flugzeug fliegt man viel seltener und nur, wenn man wirklich weite Strecken zum Beispiel in andere Länder zurücklegen möchte. Deshalb sind bestimmt noch nicht alle Kinder mit dem Flugzeug geflogen.

Aufgabe 3: Die Fahrzeuge / Verkehrsmittel sind in einer ganz bestimmten Reihenfolge aufgelistet. Was fällt dir bei der Reihenfolge auf? Erkläre, wie die Reihenfolge zustande kommen könnte.

Erwartete Antworten:

- Am Anfang der Liste stehen die Verkehrsmittel, die kein Benzin brauchen / die auch Kinder fahren können / die leise sind / die mit eigener Bewegung verbunden sind / die gut für die Umwelt sind.
- Am Ende der Liste stehen die Verkehrsmittel, die man für weite Strecken verwenden kann / die besonders schnell sind / die laut sind / bei denen man sich wenig bewegt / die schlecht für die Umwelt sind.

Erläuterungen durch die Pädagogin / den Pädagogen:

Die Liste ist so angeordnet, dass die Verkehrsmittel ganz oben stehen, die gut für die Umwelt sind. Die Verkehrsmittel ganz unten auf der Liste sind schlecht für die Umwelt. Das liegt vor allem an ihrem Energie- bzw. Brennstoffverbrauch und am Ausstoß von CO₂. Gleichzeitig sind die Verkehrsmittel weiter unten oft auch schneller und für lange Strecken besser geeignet.

Für manche Strecken hat man nur eines oder zwei Verkehrsmittel zur Auswahl. Zum Beispiel wenn man eine Urlaubsreise auf eine weit entfernte Insel machen möchte, braucht man meistens das Flugzeug oder ein Schiff. Wenn man Verwandte in einer Stadt am anderen Ende von Deutschland besuchen möchte, kann man mit dem Auto, Zug oder Bus fahren. Wenn man aber nur schnell zum Spielplatz um die Ecke möchte, kann man das zwar auch mit dem Auto machen, besser für die Umwelt ist aber, wenn man diesen Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegt.²

Optionale Vertiefung: Es können neben dem Fokus auf CO₂-Ausstoß (nach dem die Liste sortiert ist) auch weitere Umwelt- und Gesundheitswirkungen anhand der Liste diskutiert und die Verkehrsmittel entsprechend eingeordnet werden, z. B. Luftverschmutzung, Lärm und körperliche Aktivität/Bewegung.

4.4. Plakat 2: Challenge „Probier was neues“



Ziel

Kinder setzen sich über einen längeren Zeitraum mit vielfältigen Verkehrsmitteln und deren Bewertung auseinander. Sie werden ermutigt, auch neue Verkehrsmittel bewusst auszuprobieren und das Erlebnis zu reflektieren.



Benötigtes Material

Plakat 2 (ausgedruckt, mind. DIN A3) mit eingetragenen Namen der Kinder
Klebpunkte / Sticker / Stempel / Stifte nach Wahl zur Markierung der einzelnen Zellen.

Ablauf

Die Pädagogin bzw. der Pädagoge legt einen Zeitraum fest (z. B. 1 Monat), in dem die Kinder gemeinsam versuchen, möglichst viele verschiedene Verkehrsmittel auszuprobieren. Immer dann, wenn sie ein neues Fortbewegungsmittel ausprobiert haben, wird die jeweilige Zelle markiert. Gleichzeitig werden sie ermutigt, über ihr neues Erlebnis zu berichten und es anhand der bereits geübten Kategorien einzuordnen.

Die Challenge sollte auch an die Eltern kommuniziert werden. Optional kann zum Abschluss der Challenge ein Ausflug oder ein interaktiver Ausprobiertag organisiert werden, bei dem exotischere Fortbewegungsmittel getestet werden können.

Die Challenge eignet sich besonders, um auf Nachhaltigkeitsaspekte einzugehen und Unterschiede zwischen den Verkehrsmitteln herauszuarbeiten, es können beispielsweise Extrapunkte für umweltfreundliche oder gesundheitsfördernde Verkehrsmittel vergeben werden.

² Quelle z. B. <https://www.umweltbundesamt.de/bild/vergleich-der-durchschnittlichen-emissionen-0>

Vorschlag für die konkrete Umsetzung

Zu einer festen Zeit jeden Tag / einmal wöchentlich:

Schritt 1: Wer hat gestern / in der letzten Woche ein neues Verkehrsmittel ausprobiert? Nenne das Verkehrsmittel und erzähle kurz von deiner Erfahrung. Wohin bist du gefahren?

Schritt 2: Klebe einen Punkt in der Spalte unter deinem Namen, in der Zeile hinter das Verkehrsmittel, welches du neu ausprobiert hast / zum ersten Mal genutzt hast. (*Alternativ: male einen Punkt usw.*)

Optionale Variante: Einordnung des Verkehrsmittels anhand der Kategorien, Fokus auf Umweltwirkung oder individuelles Erleben kann nach pädagogischem Ermessen gewählt werden, einheitlich für die gesamte Challenge.

Beispiel: Umweltwirkung

„Klebe einen grünen Punkt, wenn du glaubst, dass das Verkehrsmittel gut für die Umwelt ist. Klebe einen roten Punkt, wenn du glaubst, dass das Verkehrsmittel schlecht für die Umwelt ist.“

Beispiel: Erlebnis

„Klebe einen grünen Punkt, wenn du ein gutes Erlebnis mit dem Verkehrsmittel hattest. Klebe einen roten Punkt, wenn du beim Ausprobieren des neuen Verkehrsmittels kein gutes Erlebnis hattest.“

Auswertung und Reflexion zum Abschluss

Schritt 1: Zusammenzählen der Spalten und Zeilen, Zahlen in die vorgesehenen Felder schreiben.

Schritt 2: Optional: Challenge-Sieger oder Siegerin küren (Wer hat die meisten neuen Erfahrungen gesammelt?)

Schritt 3: Gemeinsame Reflexion: Was fällt auf? Welche Erfahrungen sind euch besonders im Gedächtnis geblieben? Hat sich verändert, welche Verkehrsmittel ihr (insgesamt / für bestimmte Wege) nutzt?

Abwandlung

Das Arbeitsblatt kann auch abgewandelt verwendet werden und täglich mit den Kindern befüllt werden: Wie bist du heute hergekommen?

Entsprechend werden dann Kreuze gesetzt oder Klebepunkte angebracht und die Kreuze nach bspw. einer Woche ausgewertet.

- Hat jemand sein Fortbewegungsmittel gewechselt? Wenn ja, warum?
- Welche Erfahrungen machen die Kinder auf dem täglichen Weg?